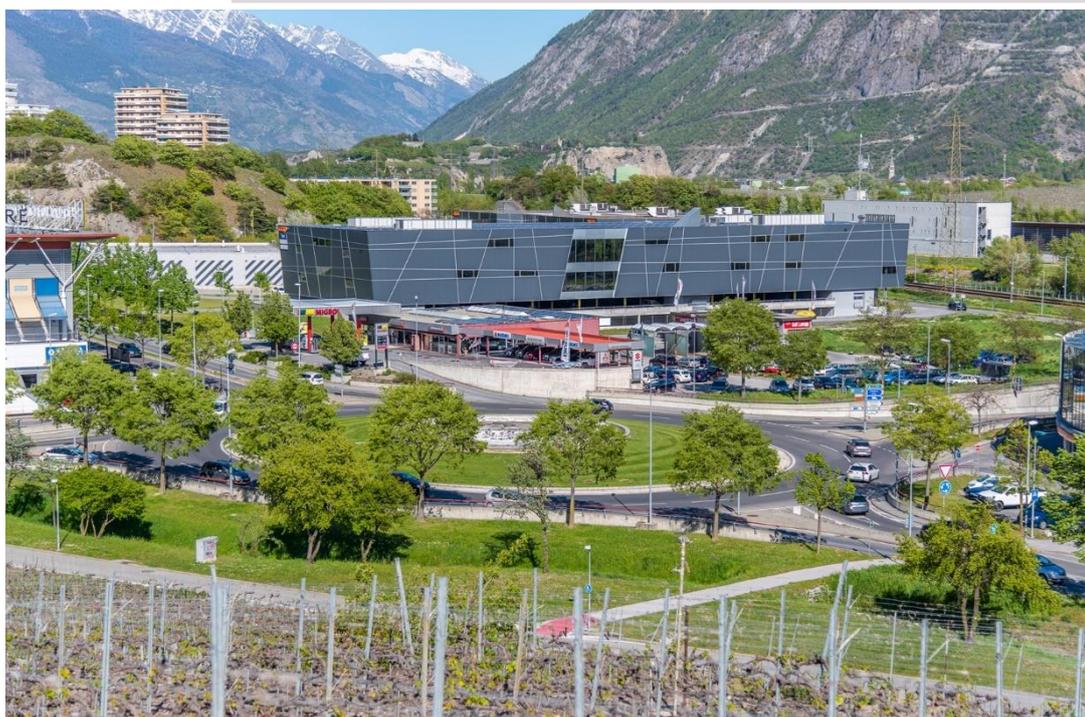




Westumfahrung Siders Ein Projekt zum Nutzen einer ganzen Region

17 | 06 | 2019





Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

MEDIENEINLADUNG

11. Juni 2019

Umfahrung Siders

Öffentliche Planaufgabe am 21. Juni 2019

Schon seit einigen Jahren befassen sich der Kanton, die Stadt Siders und die Gemeinden an der Talflanke und auf dem Hochplateau mit der Frage, wie man die regionalen Hauptverkehrsadern mit möglichst geringen Auswirkungen auf die Landschafts- und Siedlungsgebiete entlasten könnte. Die nun gefundene Lösung besteht aus drei Teilen, deren erster, die West-Umfahrung von Siders, am 21. Juni zur öffentlichen Auflage gelangt.

Datum und Zeit **17. Juni 2019, 9.45 Uhr**

Ort **Hôtel de Ville, Siders**

Referenten **Jacques Melly**
Staatsrat, Vorsteher des Departements für Mobilität,
Raumentwicklung und Umwelt (DMRU)

Pierre Berthod
Präsident der Gemeinde Siders

Vincent Pellissier
Chef der Dienststelle für Mobilität

Patrick Sauthier
Chef Kreis II der DFM





**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

MEDIENMITTEILUNG

17. Juni 2019

Westumfahrung Siders

Ein Projekt zum Nutzen einer ganzen Region

Das Projekt für die Westumfahrung Siders, das am 21. Juni 2019 zur öffentlichen Auflage gelangt, wird die Stadt Siders vom Verkehr entlasten. Der Strassenverkehr an der Peripherie und im Stadtzentrum stellt ein gravierendes Problem dar, nicht nur für die betroffenen Strassenanwohner, sondern auch für die Pendler und Touristen in der ganzen Region.

Der Staat Wallis bringt das Projekt für die Westumfahrung von Siders zur öffentlichen Auflage, mit welchem, ergänzt durch die Verbindung Nord und die Strasse Signèse – Guillamo – Riondaz, das Stadtzentrum vom Transit- und Touristenverkehr befreit werden soll. Der gewählte Streckenverlauf zwischen Noës und Corin schliesst sich an die bereits in vergangenen Jahren realisierten Gestaltungsmassnahmen der Stadt Siders an.

Die Umfahrung ermöglicht eine Neugestaltung des westlichen Ortseingangs der Stadt, da der Verkehr auf der Route de Sion sowie in den Quartieren Bonne-Eau und Hôpital abnehmen wird. Ausserdem wird sie die Tourismusdestination Crans-Montana leichter erreichbar und den Pendlerverkehr flüssiger machen. Besondere Rücksicht wurde auf die natürliche und bebaute Landschaft genommen, indem man die Strecke teilweise unter Tage verlegen und nach Möglichkeit bestehende Infrastrukturen nutzen will.

Die Finanzierung dieses 80-Millionen-Franken-Projekts teilen die beteiligten Akteure unter sich auf. Sofern der Bund, wie vom Kanton erhofft, die Strasse bis 2025 zur Schweizerischen Hauptstrasse erheben wird, wird die Finanzierung zu 97 Prozent auf Bund und Kanton (Bund 90 Prozent, Kanton 7 Prozent) entfallen. Die verbleibenden 3 Prozent hätten dann die beteiligten Gemeinden beizusteuern, also Siders, Icogne, Crans-Montana und die künftige Gemeinde Noble Contrée (Venthône, Veyras, Miège). Bis wann das Projekt realisiert werden kann, hängt von der Dauer der durchzuführenden behördlichen Verfahren ab, deren erstes mit der nun erfolgten öffentlichen Auflage begonnen hat.

Das Projekt für die Westumfahrung Siders ist ein konkretes Beispiel dafür, wie der Staatsrat den öffentlichen Raum in Städten und Dörfern qualitativ verbessern will, wie er dies in seiner Vision im Mobilitätskonzept 2040 angekündigt hat.

Kontaktpersonen:

Jacques Melly, Vorsteher des Departements für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt, 027 606 33 00

Vincent Pellissier, Chef der Dienststelle für Mobilität, 027 606 35 05

Pierre Berthod, Stadtpräsident von Siders, 027 452 02 00



West-Umfahrung Siders

Medienkonferenz
17. Juni 2019



Ein solches Projekt – wozu?

Jacques Melly, Vorsteher DMRU

- ▲ Vision des Staatsrats: Rückgewinnung öffentlicher Räume zwecks Steigerung der Lebensqualität von Einwohnern und Besuchern des Kantons.
- ▲ Das Projekt West-Umfahrung Siders erfüllt die Erwartungen der Bevölkerung der ganzen Region.
- ▲ Es verbessert die Erreichbarkeit der Tourismusorte auf dem Hochplateau.
- ▲ Es versteht sich als Ergänzung zum verbesserten Angebot des öffentlichen Verkehrs (Standseilbahn, Bus).

Herausforderungen für die Region

Jacques Melly, Vorsteher DMRU

- ▲ Eine neue Strasse mit den folgenden mittel- und langfristigen Zielen:
 - Verringerung der Verkehrslast am westlichen Ortseingang Siders durch Verlagerung des Verkehrs auf die KS46 ausserhalb der Agglomeration Siders;
 - Sicherstellung einer angemessenen Erschliessung der Tourismuszentren durch Verbesserung der regionalen Verbindungen zwischen dem Tourismusgebiet Hochplateau, den Gewerbezentren und der A9;
 - Verringerung der Verkehrsbelastigungen entlang der Route de Sion und in den Quartieren Rossfeld, La Bonne-Eau und Hôpital.

Herausforderungen für den Bau

Jacques Melly, Vorsteher DMRU

- ▲ Schonende Einbettung des Projekts in die Umgebung (natürliche und gebaute Landschaft) gewährleisten, mit Rücksicht auf das Gelände bei der Routenwahl und durch ein Angebot integrierender Massnahmen.
- ▲ Minimierung des Landverbrauchs (unterirdische Bauten, Routenführung auf bestehender Infrastruktur).

Siders wandelt sich

Pierre Berthod, Stadtpräsident Siders

gestern

▲ 2005 begannen der Kanton und die Stadt Siders sich gemeinsam Überlegungen zur Neugestaltung der Verkehrsströme in der Stadt und in ihrer Umgebung zu machen. Daraus resultierten:

- das Verkehrsschema für das Stadtzentrum, das im Rahmen der innerstädtischen Siedlungs- und Gestaltungsplanung umgesetzt wird;
- die kantonalen Projektstudien für die Verbindungen Richtung Hochplateau;
- die Reklassierungsgrundsätze für die kantonalen und kommunalen Strassennetze.

▲ Im April 2006 publizierte der Bundesrat seinen Sachplan Verkehr, in welchem er die Aufnahme der Strassenverbindung Siders – Montana in das Ergänzungsnetz ankündigte.

Siders wandelt sich

Pierre Berthod, Stadtpräsident Siders

Gestern

▲ Im April 2006 publizierte der Bundesrat seinen Sachplan Verkehr, in welchem er die Aufnahme der Strassenverbindung Siders – Montana in das Ergänzungsnetz ankündigte.

Siders wandelt sich

Pierre Berthod, Stadtpräsident Siders

heute

- ▲ Die Gemeinden Crans-Montana, Siders, Venthône und Veyras haben sich, mit Unterstützung des Bezirks, auf eine gemeinsame Vision geeinigt.
- ▲ Dabei bildet die West-Umfahrung das erste Teilstück eines koordinierten regionalen Erschliessungskonzepts.
 - Das Projekt wird die Westzufahrt zur Stadt entlasten und so die Lebensqualität der Anwohner der Route de Sion und der Quartiere La Bonne-Eau und Hôpital erhöhen.
- ▲ Parallel dazu setzt das Stadtzentrum seine Entwicklung mit einer schrittweisen Umsetzung des Verkehrsschemas fort.
- ▲ Die Strassenreklassierungen liegen beim Staatsrat auf dem Tisch.

Siders wandelt sich

Pierre Berthod, Stadtpräsident Siders

Heute

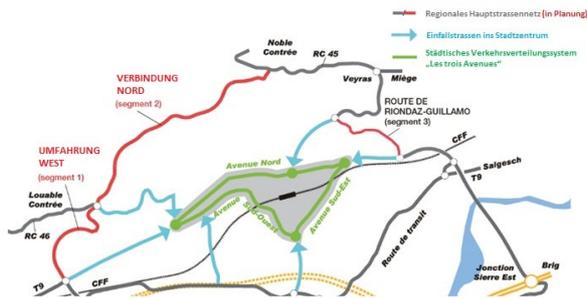
- ▲ Parallel dazu setzt das Stadtzentrum seine Entwicklung mit einer schrittweisen Umsetzung des Verkehrsschemas fort.
- ▲ Die Strassenreklassierungen liegen beim Staatsrat auf dem Tisch.

Siders wandelt sich

Pierre Berthod, Stadtpräsident Siders

morgen

▲ die Verbindung im Norden und der Ausbau im Osten werden das System vervollständigen, das den Bewohnern und Touristen des Hochplateaus direkten Anschluss an die höher liegenden Strassen bietet und zugleich das Stadtzentrum vom Transitverkehr entlastet.



Siders wandelt sich

Pierre Berthod, Stadtpräsident Siders

morgen

▲ Siders wird sich weiter wandeln und städtebauliche Gestaltungsmassnahmen vorantreiben, welche die Lebensqualität der Bewohner erhöhen und gleichzeitig das Stadtzentrum wiederbeleben werden.

Das Projekt in der öffentlichen Auflage

Vincent Pellissier, Chef
der Dienststelle für Mobilität

▲ Rückblick auf die Entwicklung des Projekts

- 2005-2006: Studie für eine Direktverbindung zwischen dem A9-Anschluss Siders West und der KS 46 Siders – Chermignon – Crans;
- 2012-2013: Detailuntersuchung der Verkehrsströme «Abfahrts-/Zielort»;
- 30. März 2012: öffentliche Auflage des ersten Projekts;
- 2019: Entgegennahme der Anmerkungen zum ersten Projektvorschlag und Nachbesserung des Projekts für dessen heutige Neuauflage.

Das Projekt in der öffentlichen Auflage

Vincent Pellissier, Chef
der Dienststelle für Mobilität

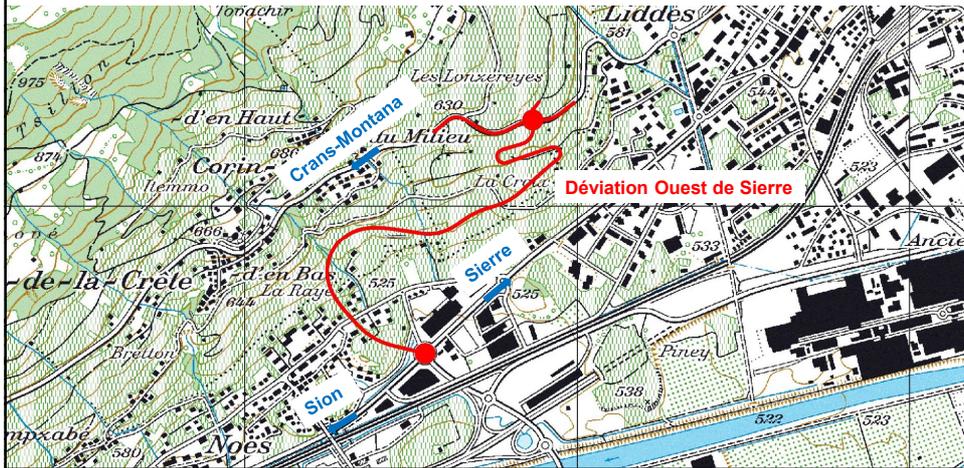
▲ Die technischen Schwierigkeiten

- die Geologie, namentlich das Rutschgebiet «Le Boup» ;
- die Anschlüsse an das Kantonsstrassennetz;
 - an den Kreisel Rossfeld im Süden
 - unterhalb der Kreuzung Le Loc, vor Corin im Norden
- die Erhaltung und Entwicklung des Siedlungsgebiets Noës;
- die Wahrung und Erhaltung der bebauten Flächen;
- die Sicherheit der bestehenden Kreuzungen;
- die Zufahrten zu den anliegenden Weinbauparzellen;
- die Beibehaltung der Fuss- und Wanderwege.

Das Projekt

Patrick Sauthier, Chef Kreis 2 DFM

- ▴ Situationsübersicht
Länge: 1660 Meter



Das Projekt

Patrick Sauthier, Chef Kreis 2 DFM

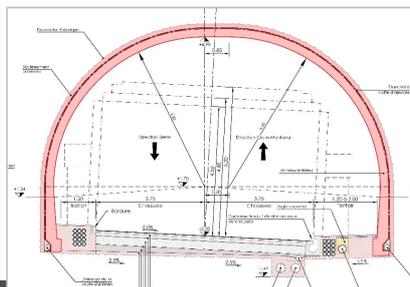
- ▴ Anschlüsse an das Kantonsstrassennetz
 - im Süden: bestehender Kreislauf Rossfeld
 - im Norden: unterhalb der Kreuzung Le Loc, vor Corin



Das Projekt

Patrick Sauthier, Chef Kreis 2 DFM

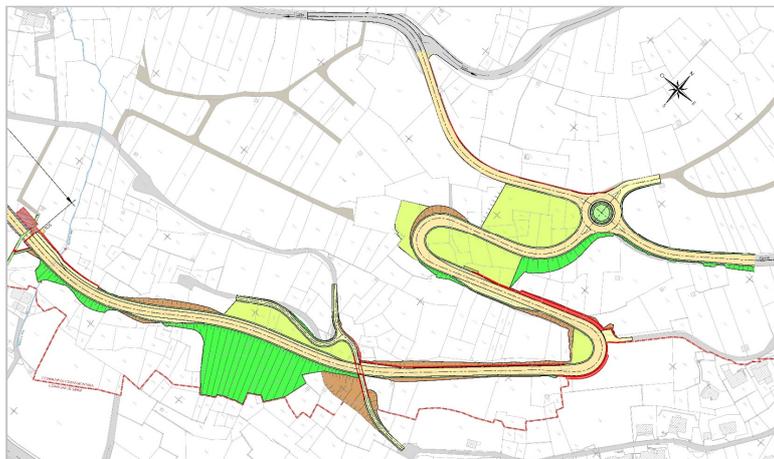
- ▲ Untertage-Bauwerk, Länge 670 Meter
 - Gedeckter Einschnitt (240 Meter)
 - Tunnel (430 Meter)



Das Projekt

Patrick Sauthier, Chef Kreis 2 DFM

- ▲ Offener Streckenabschnitt

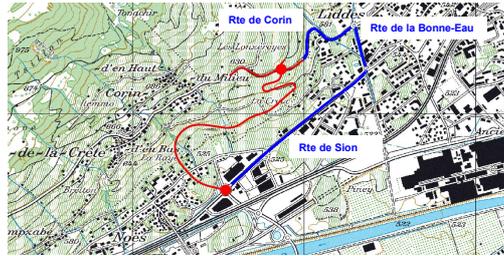


Das Projekt

Patrick Sauthier, Chef Kreis 2 DFM

▲ Mehrwert für die Umwelt

- Verringerung des Verkehrs und des Strassenlärms am westlichen Stadteingang (1400 Einwohner);



- Neugestaltung des Kanals Paneira;
- städtebauliche Aufwertung der Route de Sion, der Route de la Bonne-Eau und der Route de Corin.

Das Projekt

Vincent Pellissier
Chef der Dienststelle für Mobilität

▲ veranschlagte Kosten: 80 Millionen Franken

▲ Finanzierung

- bei Klassierung der Verbindungsstrasse Siders – Hochplateau als Schweizerische Hauptstrasse:
 - 90% Bund
 - 7% Kanton
 - 3% Gemeinden Siders, Icogne, Lens, Crans-Montana sowie die künftige Gemeinde Noble Contrée

Die Ergänzungsprojekte

Vincent Pellissier
Chef der Dienststelle für Mobilität

Die Verbindung Nord

▲ veranschlagte Kosten: 40 Millionen Franken

▲ Finanzierung

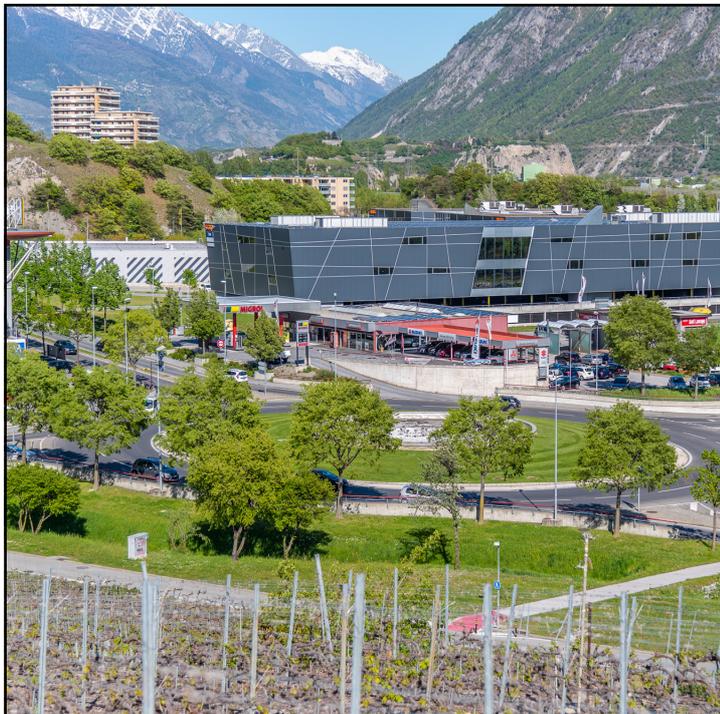
- über den ordentlichen Staatshaushalt:
 - 70% durch den Kanton
 - 30% durch die Gemeinden Siders, Icogne, Lens, Crans-Montana sowie die künftige Gemeinde Noble contrée

Die Strasse Signèse – Guillamo – Riondaz

▲ veranschlagte Kosten: 6 Millionen Franken



19



Departement für Mobilität,
Raumentwicklung und Umwelt
Dienststelle für Mobilität

Rue des Creusets 5
Gebäude Mutua
CH – 1950 Sitten

